

ILEK „Blühende Badische Bergstraße“

Entwicklungsplan für die „Blühende Bergstraße“ liegt vor

Öffentliche Auslegung des Entwurfs mit integriertem Mindestflurkonzept und Biotopvernetzungs-konzept in den Gemeinden von 15. April bis 15. Mai

In den letzten Jahren ist an der Bergstraße von Laudenbach bis Dossenheim im Rahmen des ILEK-Projekts viel passiert: Gärten wurden über die Grundstücksbörse vermittelt, Brachflächen wurden wieder in Pflege genommen, verbuschte Bereiche gerodet, Obstbäume wieder geschnitten oder neu gepflanzt, Trockenmauern freigestellt und Aussichts-bereiche entwickelt. Viele der Maßnahmen haben das ILEK-Management und die ILEK-Gemeinden gemeinsam angestoßen. Etliche Maßnahmen sind aber auch von anderen Umsetzungspartnern, wie z.B. der Naturschutzbehörde, dem Landschaftserhaltungsverband, Obst- und Gartenbauvereinen und Aktionsgruppen umgesetzt worden.

Dass hinter diesen Maßnahmen meist ein großer Abstimmungsaufwand steckt, ist vielen unbekannt. Insbesondere aus Abstimmungen mit Behörden ergab sich die Notwendigkeit, in einem Plan sichtbar zu machen, wohin die Landschaft in der Hangzone an der Bergstraße insgesamt entwickelt werden soll und welche Maßnahmen angestrebt werden. Dies war Anlass, einen Entwicklungsplan für das Gebiet zu erarbeiten. Der Plan dient dazu, die weitere Umsetzung mit den unterschiedlichen Beteiligten vorzubereiten und Prioritäten zu setzen, Planungssicherheit durch frühzeitige Abstimmung mit den Fachbehörden zu erlangen und damit die Umsetzung zu vereinfachen. Gleichzeitig ergab sich die Möglichkeit, in den Entwicklungsplan ein Mindestflurkonzept und Biotopvernetzungs-konzept zu integrieren und so die fachliche Grundlage für die Gewährung von Fördermitteln für Landschaftspflegemaßnahmen zu erlangen.

Der Entwicklungsplan wurde in einem Arbeitskreis, zu dem Gemeinden, Fachbehörden und Verbände aus den verschiedenen Fachrichtungen eingeladen waren, unter fachlichen Gesichtspunkten abgestimmt. Mit am Tisch saßen insbesondere Fachleute für Landwirtschaft und Weinbau, Naturschutz, Landschaftspflege und Forstwirtschaft.

Das Ergebnis ist ein Leitplan für die weitere Arbeit des Projektmanagements, der Gemeinden und ihrer Partner, an dem sich die weiteren Umsetzungsbemühungen in den nächsten Jahren orientieren werden. In Anbetracht der hohen Dynamik des Gebiets, in dem sich ständig Veränderungen durch Nutzungsaufgabe einerseits und Wiederaufnahme der Nutzung andererseits ergeben, wird er immer wieder in Teilen angepasst werden müssen.

Für den Grundstücksbesitzer ist der Entwicklungsplan nicht verbindlich. Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Landschaftspflege werden auf freiwilliger Basis umgesetzt. Hierzu werden das Projektmanagement oder die Umsetzungspartner nach und nach auf die Grundstücksbesitzer zugehen und sie über die Einzelheiten der Maßnahme informieren, wie dies schon seit Anfang des Projektes gehandhabt wird, damit diese entscheiden können, ob sie der Projektidee oder Maßnahme für den betreffenden Bereich zustimmen. Einschränkungen für die Grundstücksbewirtschaftung im bislang zulässigen Rahmen ergeben sich daraus nicht.

Die Gemeinden haben beschlossen, den Entwicklungsplan öffentlich auszulegen, damit sich alle Bürger informieren und Anregungen oder Hinweise einbringen können. Die öffentliche Auslegung ist gleichzeitig Voraussetzung für die Anerkennung des Entwicklungsplans als Fördergrundlage. Die Planunterlagen sind vom 15. April bis 15. Mai unter www.ILEK-Bergstrasse.de unter der Rubrik „Entwicklungsplan“ oder als Papierfassung bei den Gemeinden einsehbar. Zu den Anlaufstellen und Zeiten für die öffentliche Auslegung geben die Gemeinden Auskunft.

Informationen zum Entwicklungsplan:

Öffentliche Auslegung in allen Gemeinden einheitlich 15.04.-15.05.2019 (während der jeweiligen Öffnungszeiten der genannten Dienststellen)

Onlinezugang: www.ILEK-Bergstrasse.de (Rubrik „Entwicklungsplan“)

Ansprechpartner sowie Ort für die Einsichtnahme in den Gemeinden:

Laudenbach: Markus Dorn, Tel. (06201) 700264, Rathaus Zimmer 33

Hemsbach: Thomas Wetzels, Tel. (06201) 70767, Rathaus, Bauamt, Hildastraße 12, 1.OG, Zi. 106

Weinheim: Roland Robra, Tel. (06201) 82333, Stadtbibliothek Weinheim

Hirschberg: Rolf Pflästerer, Tel. (06201) 59810, Rathaus im Foyer des Bauamtes

Schriesheim: Patrick Schmidt, Tel. (06203) 602223, Rathaus Zimmer 308

Dossenheim: Elin Mallinger, Tel. (06221) 865147, Rathaus Zimmer 110

Ansprechpartner für inhaltliche Fragen:

ILEK-Geschäftsführung: Roland Robra, Tel. (06201) 82333, E-Mail: r.robra@weinheim.de

ILEK-Management: Bernhard Ullrich, Tel. (06201) 2595890, E-Mail: ILEK-Bergstrasse@bhmp.de



Ausschnitt der Blühenden Bergstraße am Madonnenberg bei Schriesheim